

# **Schweizer Sicherheitspolitik (I): Reformen der 90er Jahre**

Vorlesung 6.504 "Sicherheitspolitik"

23. Juni 2003

Universität St. Gallen

---

# Übersicht

- Aussen- und Sicherheitspolitik zu Beginn der 90er Jahre  
Sicherheitspolitischer Bericht 90 ■ Aussenpolitischer Bericht 93
- Neutralität im Wandel  
Neutralitätsrecht/-politik ■ Vom Stütz- zum Reservepfeiler ■ Schweizer Neutralitätspraxis in den 90ern
- Relevante nationale und internationale Entwicklungen in den 90er Jahren
- Aussen- und Sicherheitspolitik zum Ende der 90er Jahre  
Sicherheitspolitischer Bericht 2000 ■ Aussenpolitischer Bericht 2000 ■ Armeeleitbild XXI
- Weiterentwicklung der Aussen- und Sicherheitspolitik  
Künftige nationale und internationale Herausforderungen ■ "Goldener Käfig": Ausbruch oder Selbstblockade? ■ Stossrichtung der nächsten Armee reform
- Ausblick: Was ist zu tun?

# Sicherheitspolitischer Bericht 90: "Sicherheitspolitik im Wandel"

## Vier Grundszzenarien

- Sicherheit durch Verständigung und Kooperation
- Rückfälle in die Konfrontation und Auftauchen neuer Gefahren
- Gewalt unterhalb der Kriegsschwelle
- Zunehmende Verwundbarkeit moderner Gesellschaften

## Fünf Ziele

- Friede in Freiheit und Unabhängigkeit
- Wahrung der Handlungsfreiheit
- Schutz der Bevölkerung und ihrer Lebensgrundlagen
- Behauptung des Staatsgebiets
- Beitrag an die internationale Stabilität (v.a. in Europa)

## Vier Strategien

- Friedensförderung durch Kooperation
- Kriegsverhinderung und Verteidigungsfähigkeit
- Beitrag an die allgemeine Existenzsicherung
- Angemessene Bereitschaft

## Aussenpolitischer Bericht 93

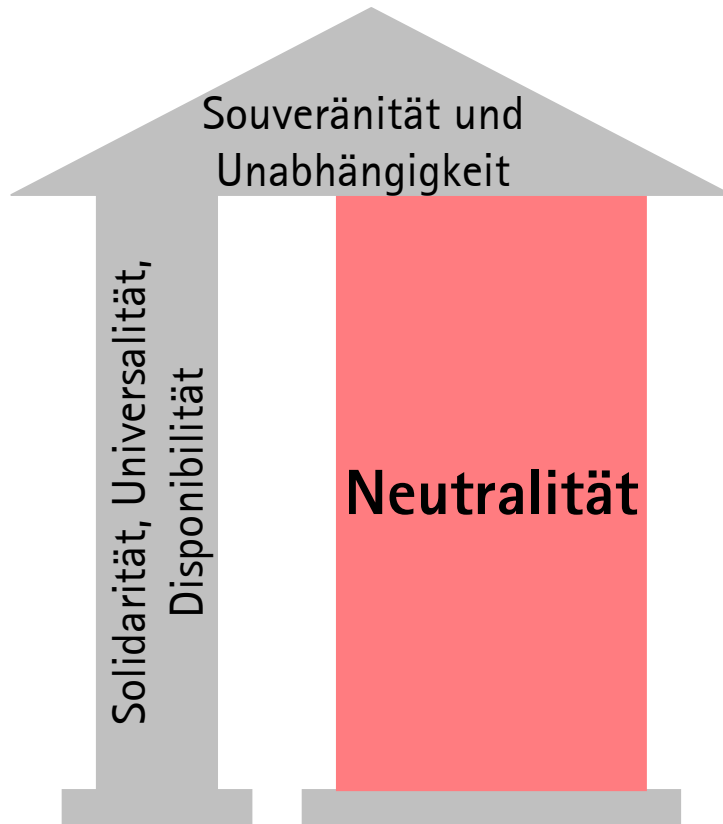
Ziele	Mittel
Wahrung und Förderung von Sicherheit und Frieden	OZSE, Beteiligung an friedenserhaltenden Massnahmen und multilateralen Abrüstungsverhandlungen
Förderung von Menschenrechten, Demokratie, Rechtsstaat	Europarat, EMRK, OSZE, Menschenrechtspakte und Übereinkommen gegen Folter der UNO
Förderung der Wohlfahrt	Europäische Integration, WTO, Weltbank, IMF, Engagement zugunsten der Entwicklungsländer
Abbau sozialer Gegensätze	Internationale Entwicklungszusammenarbeit, humanitäre Hilfe, Rahmenkredite
Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen	Festlegung und Weiterentwicklung von Normen, int. Prinzipien und Rechtsinstrumenten

# Neutralität im Wandel (I): Neutralitätsrecht und Neutralitätspolitik

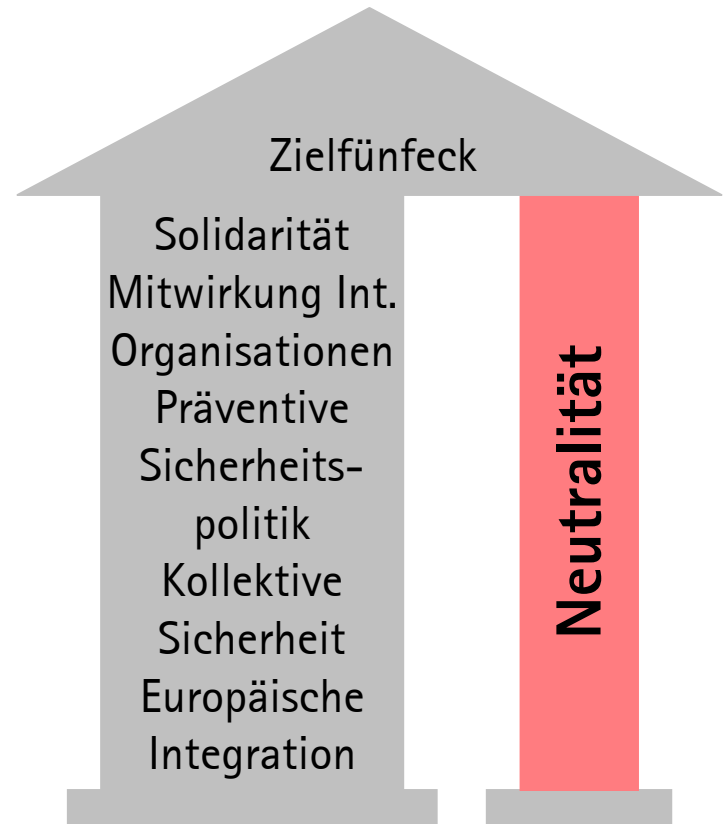
Neutralitätsrecht		Neutralitätspolitik (traditionell)
Rechte	Pflichten	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Abseitsstehen</b> Nichtteilnahme an kriegerischen Auseinandersetzungen</li> <li>▪ <b>Unversehrtheit</b> Unverletzliches Territorium</li> <li>▪ <b>Freihandel im Krieg</b> Privater Handel mit Kriegsparteien ist unbeschränkt möglich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Enthaltung</b> Bezieht sich auf staatliche Truppen, Material, Finanzen</li> <li>▪ <b>Verhinderung</b> Pflicht, den Missbrauch des eigenen Territoriums zu verhindern</li> <li>▪ <b>Duldung</b> Umfasst z.B. Handelskontrollen, Preisgerichte etc.</li> <li>▪ <b>Gleichbehandlung</b> Gilt für den Umgang mit den Kriegsparteien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Ziel</b> Freiwillige Zusatzmassnahmen, die die Glaubwürdigkeit des dauernd Neutralen stärken sollen</li> <li>▪ <b>Rüstungsgebot</b> Aufrechterhaltung militärischer Stärke zur Abschreckung</li> <li>▪ <b>Bündnisverbot</b> Nichtteilnahme an Bündnissen in Friedenszeiten, keine Stützpunkte</li> <li>▪ <b>Sanktionsverbot</b> Nichtteilnahme an Wirtschaftssanktionen</li> <li>▪ <b>Disponibilitätsgebot</b> Angebot guter Dienste (Vermittlungsmandate, IKRK)</li> </ul>
Rechtlich kodifiziert		Selbst gewählt

# Neutralität im Wandel (II): Vom Stütz- zum Reservepfeiler

Situation vor Bericht 93



Situation nach Bericht 93



## Neutralität im Wandel (III): Vom Stützpfiler zum Reservepfiler

### Neutralitätskompatibles Verhalten auf globaler Ebene

- Teilnahme an UNO-Wirtschaftssanktionen
- Teilnahme an friedenserhaltenden Operationen
- Passive Teilnahme an militärischen UNO-Sanktionen
- Aktive Teilnahme an militärischen UNO-Sanktionen
- Teilnahme an friedens erzwingenden Operationen

### Neutralitätskompatibles Verhalten auf regionaler Ebene

- Teilnahme an friedenserhaltenden Operationen regionaler Organisationen (z.B. OSZE)
- Teilnahme an Regimes zur Proliferations- und Exportkontrolle
- Beitritt zur EU und Aufbau der GASP
- Teilnahme an regionalen Wirtschaftssanktionen (EU)
- Annäherung an NATO über PfP
- Passive Teilnahme an regionalen militärischen Operationen

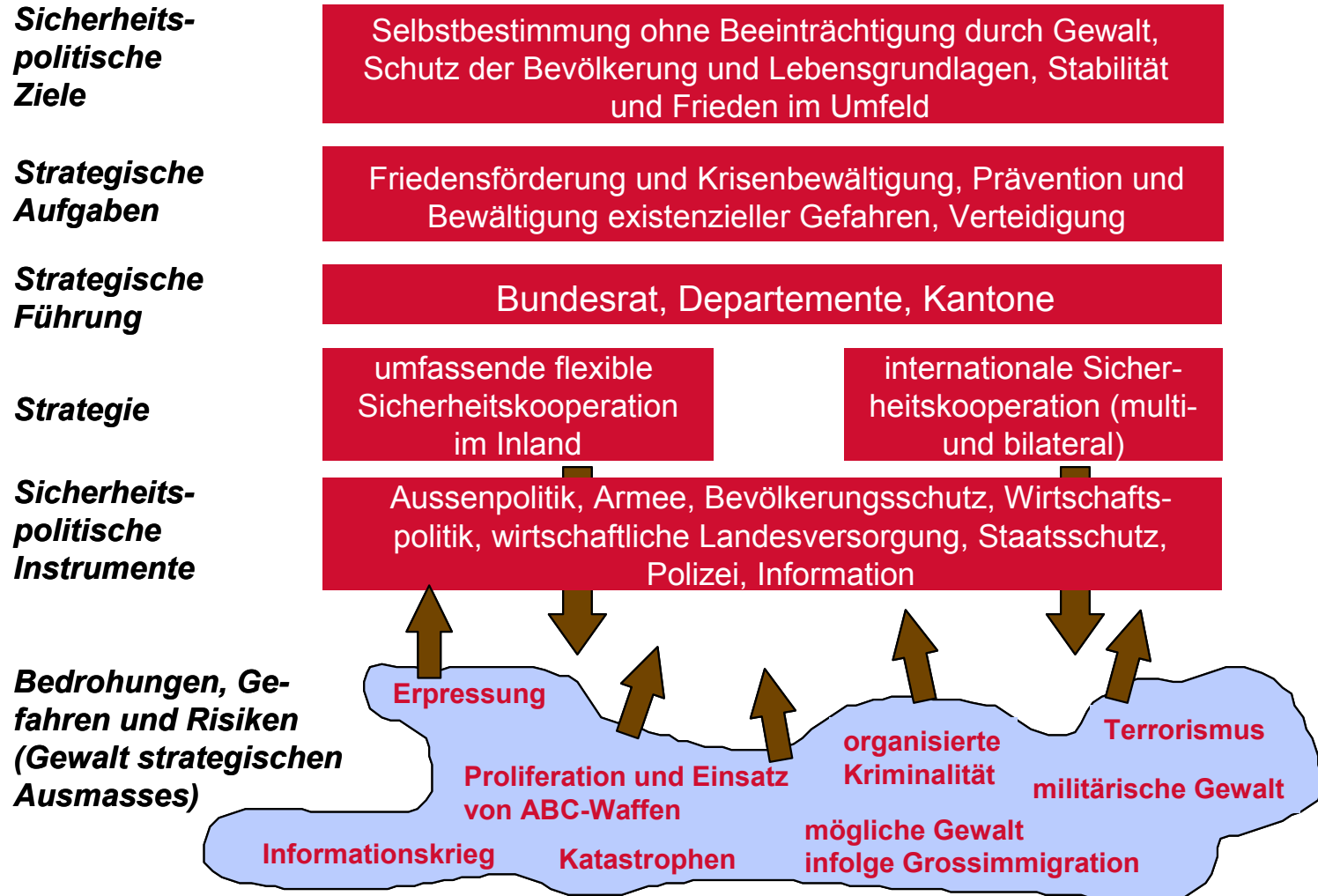
## Neutralität im Wandel (IV): Schweizer Neutralitätspraxis

Bereich	Grundsatz	Beispiele
Sicherheitspolitische Kooperation	Ausbau	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vollmitglied Abrüstungskonferenz</li> <li>▪ OSZE-Präsidentschaft</li> <li>▪ OSZE-/UNO-Militär-/Wahlbeobachter</li> <li>▪ Teilnahme an PFP, EAPC und PARP</li> <li>▪ Gelbmützen, Swisscoy</li> </ul>
Nicht-militärische UNO-Sanktionen	Beteiligung bei Beschluss des UNO-Sicherheitsrats	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Irak (1990)</li> <li>▪ Jugoslawien (1992)</li> <li>▪ Haiti (1993)</li> <li>▪ Afghanistan (2000)</li> </ul>
Wirtschaftssanktionen ausserhalb der UNO (z.B. EU)	Bereitschaft des Mittragens	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Jugoslawien (1998, teilweise)</li> <li>▪ Myanmar (2000)</li> </ul>
Militärische UNO-Sanktionen	Unterstützung möglich, in der Regel keine Behinderung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Überflug und Transit bei Vorliegen eines UN-Mandats (UNPROFOR 1993, KVM 1998) möglich (nicht aber "Allied Force" 1999)</li> </ul>

## Relevante nationale und internationale Entwicklungen in den 90ern

	National	International
1994	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Blauhelmvorlage abgelehnt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ NATO lanciert PfP</li> </ul>
1995	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Keine Schweizer Beteiligung an IFOR (Bewaffnungsfrage)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dayton-Abkommen, NATO führt IFOR</li> </ul>
1996	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schweizer OSZE-Präsidentschaft</li> <li>▪ Gelbmützen für OSZE entsandt</li> <li>▪ Schweizer PfP-Beitritt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ NATO verabschiedet CJTF-Konzept</li> </ul>
1997		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ NATO-Russland-Grundakte</li> <li>▪ NATO-Ukraine-Charta</li> <li>▪ Gründung EAPC, Ausbau PfP</li> </ul>
1998	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Teilnahme am Planning and Review Process (PARP)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ NATO-Osterweiterung</li> <li>▪ Gipfelerklärung von St. Malo</li> </ul>
1999	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Operation Alba für UNHCR</li> <li>▪ Entsendung Swisscoy</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neues NATO-Konzept verabschiedet</li> <li>▪ Kosovo-Intervention der NATO</li> <li>▪ EU präzisiert GESVP</li> </ul>

# Sicherheitspolitischer Bericht 2000: "Sicherheit durch Kooperation"



Quelle: Sicherheit durch Kooperation. Bericht des Bundesrats an die Bundesversammlung vom 7. Juni 1999, S. 37

## Aussenpolitischer Bericht 2000: "Präsenz und Kooperation"

Ziele	Mittel
<b>Friedliches Zusammenleben der Völker</b>	Zivile/militärische Friedensförderung, Entwicklungs- und Ostzusammenarbeit, Dialog der Kulturen bzw. Zivilisationen, Stiftung solidarische Schweiz
<b>Achtung der Menschenrechte und Förderung der Demokratie</b>	Humanitäre Hilfe, humanitäres Völkerrecht, Good Governance
<b>Wahrung der Interessen der Schweizer Wirtschaft im Ausland</b>	KMU-Exportförderung, Unterstützung des Forschungs-/Lehrplatzes, Einsatz für weltweit gute Rahmenbedingungen und den Finanzplatz CH
<b>Linderung von Not und Armut in der Welt</b>	Good Governance, Förderung Privatsektoren, Integration in Welthandel, Entschuldung
<b>Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen</b>	Weiterentwicklung und Durchsetzung bestehender Rechtsinstrumente

Aussenpolitischer Bericht 2000 vom 15. November 2000, <[http://www.eda.admin.ch/eda/g/home/recent/rep/forpol.Par.0006.UpFile.pdf/rp\\_001115\\_fpr-bbivs-g.pdf](http://www.eda.admin.ch/eda/g/home/recent/rep/forpol.Par.0006.UpFile.pdf/rp_001115_fpr-bbivs-g.pdf)> (Zugriff: 21. Juni 2003).

# Armeeleitbild XXI



Quelle: Armeeleitbild XXI (Stand: November 2002), S. 23-30.

## Künftige nationale und internationale Herausforderungen

### Nationale Herausforderungen

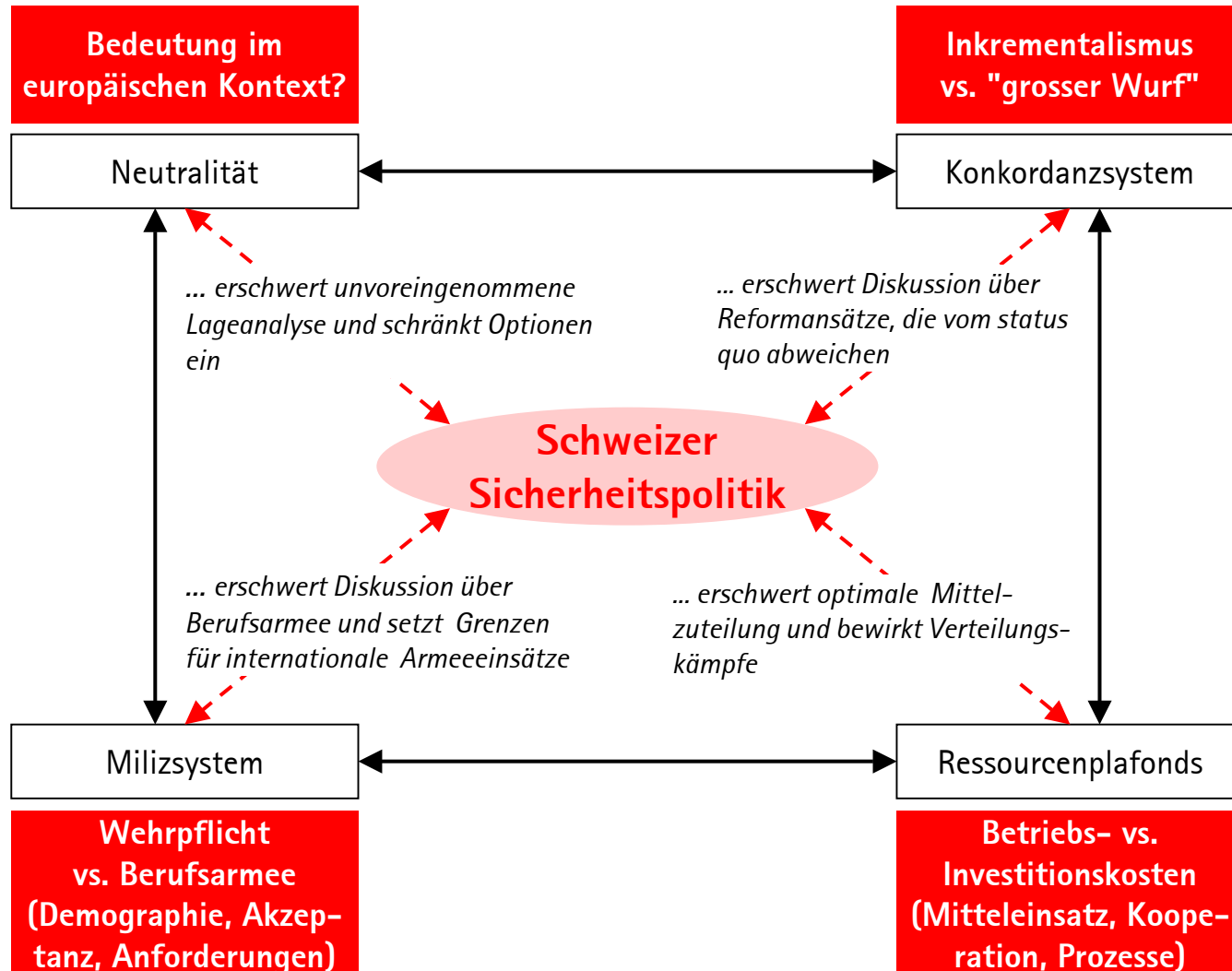
- Politischer Wille zur Umsetzung der Sicherheit durch Kooperation
- Stossrichtung der künftigen Streitkräfteentwicklung (subsidiäre vs. internat. Einsätze)
- Finanzen (Prognose: 3-3,5 Mrd., Wachstum für akt. Budget: ~3 %)

### Internationale Herausforderungen

- NATO-Erweiterung/-Transformation und Stellenwert von PfP
- Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik
- Fähigkeitsorientierung mit Fokus auf Krisenmanagement
- Ressourcenzusammenlegung und Rollenspezialisierung
- Innere vs. äussere Sicherheit (USIS)

Die nächste Reform der Sicherheitspolitik/Armee kommt **früher als erwartet** und erfordert den **konzeptionellen Quantensprung!**

# "Goldener Käfig": Ausbruch oder Selbstblockade?



## Stossrichtung der nächsten Armeereform

	Armee 61	Armee 95/XXI	Neue Armee
<b>Umfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kalter Krieg</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Post-Kalter Krieg und Balkan-Interventionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erweiterte, stabile EU</li> <li>▪ Kriege nur an der EU-Peripherie</li> </ul>
<b>Herausforderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Massenheer mobilisieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abgestufte Einsatzbereitschaft</li> <li>▪ Militärische Interoperabilität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Polit. Interoperabilität</li> <li>▪ Partnerkonzept</li> <li>▪ Rüstungskooperation</li> <li>▪ Planungsprozesse</li> </ul>
<b>Primäre Aufgabe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausbildung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (Punktuel) Einsatz</li> <li>▪ Vor allem Inland</li> <li>▪ Logistische Unterstützung UNO/OSZE</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konsequenter int. Einsatz im Petersberg-Spektrum</li> <li>▪ Koop. Verteidigung</li> </ul>
<b>Charakter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Autonome Armee</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kooperationsarmee</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Integrationsarmee</li> </ul>
<b>Anpassungsfähigkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Takt. Vorgaben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Op.-takt. Ebene</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Polit.-strat. Ebene</li> </ul>

---

## Ausblick: Was ist zu tun?

### Strategische Grundlagen (Aussen- und Sicherheitspolitik)

- Umsetzung der "Sicherheit durch Kooperation" politisch sicherstellen
- Fähigkeitsorientierung umfassend interpretieren und konkretisieren
- Grundlagen für departementsübergreifende Vorbereitung, Umsetzung und Wirkungskontrolle der Sicherheitspolitik schaffen (sipol. Strategieschöpfung)
- Internationale Anschlussfähigkeit der Planungs-/Entscheidungsprozesse sicherstellen

### Streitkräfteentwicklung

- Internationale Ausrichtung der militärischen Leistungen sicherstellen
- Militärische Fähigkeiten präzisieren
- Grundlagen für Beiträge zur Rollenspezialisierung/Ressourcenzusammenlegung vorbereiten
- Grundlagen für Partnerschaftskonzepte erarbeiten
- Philosophiewandel bei der Rüstungsplanung/-beschaffung (von Systemen zu Fähigkeiten, von Autonomie zu Kooperation) einleiten